



Vermerk:

Vermerk: Antworten des LBV-SH zu Fragen aus der Bürgersprechstunde zur 2. Sitzung des Dialogforums

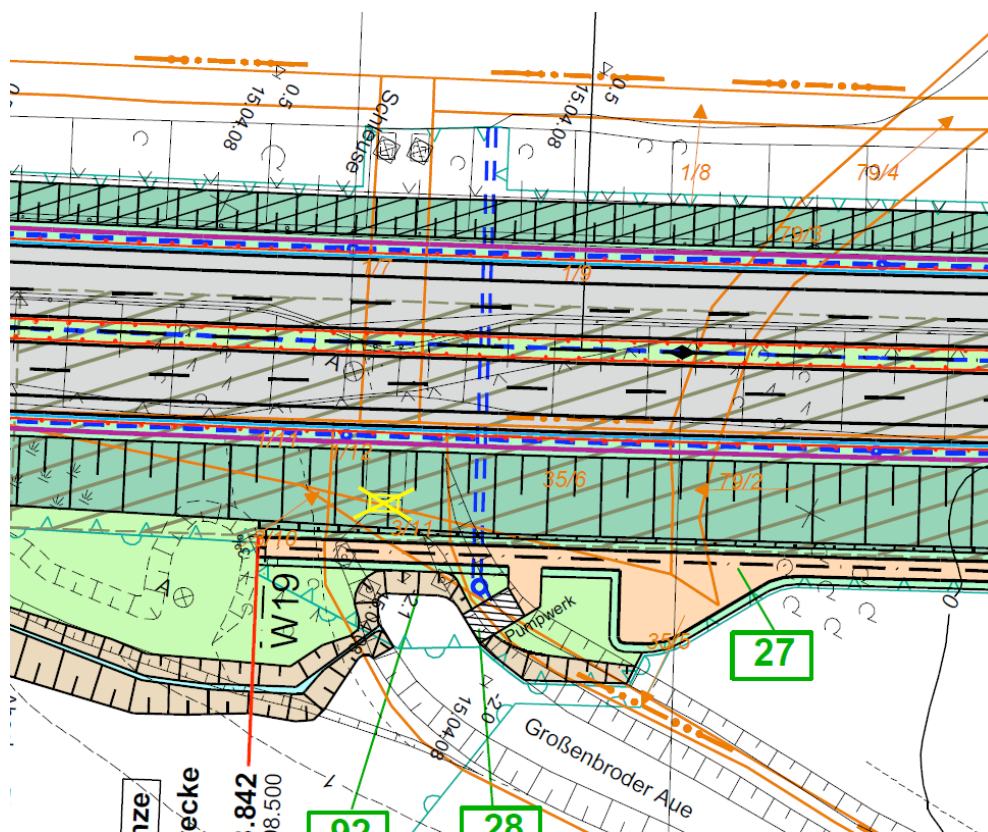
Die zukünftige Bahntrasse sollte bereits bei der Straßenplanung ausreichend berücksichtigt werden, insbesondere soll die Option eines parallelen Verlaufs erhalten bleiben.

Dieser Punkt war bereits Thema auf der 2. Sitzung des Dialogforums. Es wird insoweit auf die dortige Diskussion und den Beschluss zu diesem Punkt verwiesen.

Das Schöpfwerk in Großenbrode sollte im Rahmen der Straßenplanung ausreichend versetzt werden.

Das Schöpfwerk an der Großenbroder Aue wird soweit nach Süden versetzt, dass die Fahrbahnerweiterung der B 207 ohne Einschränkungen erfolgen kann. Das vorhandene Schöpfwerk wird durch den Damm für die zwei neuen Fahrstreifen überbaut und muss neben dem geplanten Damm neu errichtet werden. Durch die Verlegung des Schöpfwerkes muss der Durchlass unter dem Straßendamm östliche des jetzt vorhandenen erneuert und verlängert werden. Die neue Lage des Schöpfwerkes wurde mit dem GuLV Wagrien-Fehmarn abgestimmt.

Ausschnitt Lageplan Blatt 5 der Unterlage 7:





Es wird eine bessere und umfangreichere Beteiligung bzw. Abstimmung mit den zuständigen Behörden des Küstenschutzes und der örtlichen Wasser- und Bodenverbände gefordert.

Im Rahmen der Erstellung der Planfeststellungsunterlage wurden mehrere Abstimmungstermine mit der UWB und den Wasser- und Bodenverbänden der Region durchgeführt und die Ergebnisse dokumentiert.

Am 14. 01.2009 wurde mit dem Gewässer- und Landschaftsverband Wagrien-Fehmarn, der die WBV des Planungsbereiches vereint, und dem LKN die Planung des Ausbaus der B 207 in Bezug auf den vorhandenen Straßendamm, die Möglichkeiten der Änderung an diesem und das Schöpfwerk besprochen. Zusätzlich wurde an diesem Tag gemeinsam mit dem GuLV und der unteren Wasserbehörde die Entwässerung im Planungsbereich abgestimmt. Weitere Abstimmungstermine mit dem GuLV fanden am 17.09.2009 und 02.11.2010 statt. Das LKN wurde im Weiteren bei konkreten Fragestellungen einbezogen (z. B. Öffnung des Straßendamms für das Tierquerungsbauwerk).

Die formale Beteiligung dieser Behörden und Verbände erfolgt nunmehr im laufenden Planfeststellungsverfahren.

Bei dem Ausbau der Straße sollte auf der Insel Fehmarn im Sinne der Verkehrssicherheit ein Wildschutzzaun errichtet werden.

Dieser Punkt ist auch Bestandteil des Ergebnisprotokolls der eigentlichen Sitzung. Unter Ziffer 7. steht:

Das Dialogforum bittet den LBV-SH um Prüfung, ob die Konzeption der grünordnerischen Maßnahmen im Sinne der Stadt Fehmarn (so viel „Begleitgrün wie möglich“) sowie die Errichtung von Wildschutzzäunen ergänzt werden kann. Der LBV wird gebeten hierüber zu gegebener Zeit zu berichten.

Sobald diese Prüfung abgeschlossen ist, wird das Ergebnis im Dialogforum vorgestellt.

Conradt